Dr. August Koenigs
HAMBURGER

TROPFEN

Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des
Magens und der Leber
und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Dispepsia

und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstlichkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde. —
Gegen Krankheiten, welche
Unreinem Blute
entspringen als
Ausschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Klätze, Schorf, Vollblütigkeit.
Gegen
Unordnung der Leber
als
Fieber, Gelbsucht, Gollenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.
Gegen
Scropheln
und
Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.
Man adressire:
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUSTTHEE

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der
Brust, Lungen
und
Kehle
und alle daraus entspringenden Krankheiten als
Husten, Husten, Husten.
Gegen
Heiserkeit, Bräune, Influenza, Erkältlichkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung
Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.
Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Heilkraft in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Hüte euch auf Eurer Hut!
Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1 verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Warnung!
Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Scranton Wochenblatt.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.
Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und bezahlender Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,
der populäre Kleidermann,
327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

„White" ist König.
Scranton, Pa., 25. April 1876.
Herrn Stephen Jones!
Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Stadt und County.

Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

Der Cigarren- und Tabakshändler Motschman, welcher sein Hauptquartier an der Ecke von Lackawanna und Washington Avenues hat, rückt für die Feiertage in's Feld mit einer reichen Auswahl von Raucher-Utensilien, als da sind: Meerschaum-, Holz- und andere Pfeifen, Cigarrenhalter, Etuis, Tabaksbeutel u. s. w. Vorzügliche abgelagerte Cigarren, beste Rauchtabake, Schnupftabak und Alles, was in seine Branche einschlägt. (44)

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Soeben erhalten: Frische Servelatwurst, Holländische Häringe, Schweizer, Limburger Käse, Christbaum Kerzen allerlei Farben, Nüsse von allen Sorten, Kandelzucker, u. s. w., zu den billigsten Preisen.
F. Widmayer.

— Die Anzeige der **American Shoe Tip Co,** in einer anderen Spalte d. Bl. ist von der größten Wichtigkeit für Eltern. Lest sie und sparet Geld. Fraget Euren Schuhhändler nach **„Black Tip"** Schuhen.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Donnerstag Abend eine Spezialsitzung unter dem Vorsitz von Präs. Mace; anwesend waren neunzehn Mitglieder.

Die betr. Committees wurden ersucht, nach den Brücken zu sehen, die gegenwärtig errichtet werden, da man die Mauern ohne Rücksicht auf das Wetter baue.

Die zweite Distrikt auf Sewerverordnung passirte mit 15 gegen 4 Stimmen, trotz der Proteste von Bürgern der 6., 14. und 18. Wards.

Die Verordnung, welche die Vergütung der Assessoren für das dreijährige Assessment festsetzt, passirte einstimmig. Sie erhalten 10 Cents per Name für das dreijährige Assessment und 7 Cents für andere Jahre, außerdem 2 Cents per Name für Benachrichtigungen.

Einer gemeinschaftlichen Resolution zur Errichtung eines Wasserstockes an der Ecke der 7. und der nach Jermyn's Brecher führenden Straße; und einer anderen, die den Stadtingenieur anweist, einen Plan für einen Sewer für die 1., 2. und 3. Ward zu entwerfen, wurde beigestimmt.

Die folgenden Rechnungen wurden zur Zahlung beordert:

Hyde Park Gas Co.	$ 180.50
Scranton Gas & Wasser Co.	263.83
Sunday Free Preß	6.00

Nachdem der auf den Tisch gelegte Beschluß wegen Verkaufs eines Grundstückes an die St. Davids Kirche wieder aufgenommen und dem Committee für öffentliche Gebäude übergeben worden war, schritt man zur Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, ist der Maskenball des Scranton Liederkranz definitiv auf Donnerstag, den 10. Februar, festgesetzt. Das Committee wird sich keuer besondere Mühe geben, damit der Ball allen Anforderungen entspricht, die man an eine derartige Festlichkeit stellen kann, und es wird nichts gespart, um allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Die feinste Garderobe wird einige Tage zuvor zur Auswahl vorliegen und die Preise dafür auf das bescheidenste Maß herabgesetzt werden. An Maskenscherzen und heiteren Episoden aus der Gegenwart wird kein Mangel sein, ein vortreffliches Orchester ist engagirt und die Halle selbst wird in einem Feenpalast umgewandelt.

— Großer Ausverkauf zu festen Preisen in Brown's Bee Hive.

— Wenn über Husten, Halsweh, Erkältungen u. s. w. geklagt wird, hört man heutzutage allgemein die Erwiederung: „Warum gebrauchen Sie nicht Dr. August König's Hamburger Brustthee? — Herr J. Kuhn, Chicago, Ills., schreibt: Dr. August König's Hamburger Brustthee ist in jeder deutschen Familie Chicago's zu finden: Jedermann gebraucht ihn und Jedermann lobt ihn.

— Gerüchtweise verlautet, daß die Eisenbahnwerkstätten nach den Diamond Flats verlegt werden sollen und zwar auf das Grundstück, welches früher dem Ira H. Tripp gehörte und jetzt Eigenthum der D. L. & W. Co. ist. Die Verlegung der Werkstätten soll deshalb geschehen, um mehr Raum für Kohlen- und Passagierzüge zu bekommen.

— Wie eine Bande Commanche-Indianer tobten am Samstag Abend gegen Mitternacht mehrere halbbetrunkene Gassenbuben an der Lackawanna Avenue, bis schießlich die Polizei sich ihrer annahm und sie nach dem Stationshause abführte, was aber nicht ohne desperaten Kampf geschah, in dessen Verlauf die Polizisten gehörige Hiebe austheilten. Der Mayor entließ die Kerle viel zu gnädig.

— Während wir zur Presse gehen, versammelt sich der republikanische Stadt-Convent in der Assembly Halle, um Candidaten für Controller und Schatzmeister aufzustellen. Hrn. August Robinson's Aussichten für die Nomination für Schatzmeister sollen außerordentlich gut sein.

— Die Pennsylvania Anthracite Kohlen Co. beabsichtigt in Greenwood einen Schacht zu sinken, und es soll die Arbeit im Wege des Contraktes vergeben werden.

— George Hetzel, Sohn des Hrn. Jakob Hetzel von hier, ist auf einen kurzen Besuch bei seinen Eltern. George hat in Omaha, Neb., eine gute Stellung als Buchführer in der Office des Eisenbahn-Superintendenten. Er wurde vom Bahnhofe mit einem Musikchore nach seiner Wohnung escortirt.

— Die Scranton Gas und Wasser Company hatte der Eisen Company am vorigen Donnerstag wiederum das Wasser abgedreht, doch wurde die Angelegenheit auf freundlichem Wege geschlichtet, ohne das Gericht in Anspruch zu nehmen.

— Die drei gefangenen Amazonen Alice Brandt, Mary Hannon und Tillie Schreck scheinen den Wärtern des County-Gefängnisses mehr Sorge zu machen, als ein halbes Dutzend Männer. Vorige Woche hatten die beiden letzteren wiederum ein Loch durch die Mauer gebrochen und Mary Hannon befand sich bereits im Freien; doch schien es dem Vöglein zu kalt und es kam freiwillig in seinen Käfig zurück.

„Alte und Neue Welt." Von dieser beliebten Zeitschrift erhielten wir soeben das 4. Heft des 16. Jahrgangs. Es ist in dem neuen Jahrgange insofern eine Aenderung eingetreten, daß jetzt 24 Hefte jährlich @ 15 Cents, statt wie bisher 18 Hefte @ 20 Cents erscheinen; der Preis für's Jahr ist mithin derselbe geblieben, während die Abonnenten bedeutend profitiren. Was den Inhalt anbetrifft, so ist derselbe ungemein reichhaltig und gut gewählt. Die hervorragendsten Schriftsteller geistlichen und weltlichen Standes haben sich mit bestem Erfolg in dem Bestreben vereinigt, die „Alte und Neue Welt" zu einer Zierde der deutschen Literatur zu machen, und die zahlreichen Illustrationen gehen aus den Händen tüchtiger Künstler hervor. Als besondere Gratifikation erhalten die Leser noch eine Oelfarbendruck-Prämie. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Agenten der Ver. Staaten, sowie durch die Verleger, Gebrüder Benziger in New York, Cincinnati und St. Louis.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Scranton Turnvereins heute Abend, und es sollten alle Mitglieder erscheinen, da sehr wichtige Geschäfte vorliegen.

— Falsche Zehn-Centsstücke sollen in großer Anzahl zirkuliren.

— Dr. T. A. Stevens, eine bekannte hiesige Persönlichkeit, starb am Montag Vormittag im Alter von 63 Jahren.

— Die Haupt-Wurzel aller Krankheiten ist schlechte Verdauung. Das Blut wird dünn, die Nerven schwach, der Geist matt und das Leben wertlos. Das beste Mittel dagegen ist Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Sechzehn Gefangene, wovon fünf dem weiblichen Geschlechte angehören, befinden sich jetzt im Lackawanna County Gefängniß.

— In Hyde Park wird noch immer eine Bounty-Steuer kollektirt — wahrscheinlich der einzige Platz in den Ver. Staaten, wo ein solches Andenken an den Krieg existirt.

— In dem „inneren Wirken" des Odd Fellow Ordens ist eine gänzliche Veränderung vorgenommen worden; so werden z. B. von jetzt ab nur noch drei Grade ertheilt, anstatt der früheren fünf.

— Frau Sophia Hanselmann starb am Freitag in der 11. Ward im Alter von 38 Jahren und wurde am Sonntag auf dem Pittston Avenue Kirchhofe zur letzten Ruhe bestattet.

— Für die Hand-in-Hand Spritzen Company soll hinter John Reedy's Store, auf den Flats, eine neue Behausung erbaut werden.

— Eine erfreuliche Nachricht für Arbeiter und Geschäftsleute war am Samstag der von den größeren Kohlen Companien erlassene Befehl, von Montag an in allen Minen volle Zeit arbeiten zu lassen.

— Winterwaaren unterm Einkaufspreise in Brown's Bee Hive.

— Vom nächsten Dienstag über drei Wochen wird die hiesige Stadtwahl abgehalten.

— David Richards wurde am Mittwoch in der Mount Pleasant Mine durch einen Kohlenfall von der Decke getödtet.

— Dunmore Borough wird am Dienstag über drei Wochen seine Beamten erwählen und die dortigen Deutschen sollten ihr Möglichstes thun, tüchtige Männer in die Aemter bringen zu helfen.

— Gebrüder Levy haben auch in Carbondale ein Zweiggeschäft etablirt.

— Mayor Powderly von hier ist einer der Vize-Präsidenten der irischen Land League der Ver. Staaten. Die Wahl fand vorige Woche in Buffalo statt.

— Der Ausrufer des hiesigen Gerichts, Jakob Reed Campbell, Sohn des Advokaten Campbell, starb am Samstag.

— Obgleich unsere Aerzte im Allgemeinen gegen sogenannte Geheimmittel zu Felde ziehen, was seine ganz natürlichen Ursachen hat, so können sie doch nicht umhin, das St. Jakobs Oel gegen Reißen im Gesichte, in den Ohren und gegen Neuralgie zu empfehlen und selbst in ihrer Behandlung St. Jakobs Oel anzuwenden. Um Neuralgie, ein Leiden, welches sich oft bis zur Unträglichkeit gestaltet, wirksam entgegen zu treten, reibe man die leidenden Theile gut in regelmäßigen Zwischenräumen mit St. Jakobs Oel ein, verhalte sich ruhig, in gleichmäßiger Temperatur. Nach kurzer Zeit schon wird die sehnlichst erwartete Linderung eintreten.

— Die Trauung des Herrn William Presser mit Fräulein Anna Fuchs fand am Dienstag Abend durch Herrn Pfarrer Wunderlich in der 11. Ward statt. Der junge Ehemann ist ein Sohn von Freund Otto Presser. Dem neuen Ehepaare wünscht der Zeitungsmann viel Glück, eine zahlreiche Nachkommenschaft und langes Leben.

— Das zum Besten von Prof. Joffy am Samstag über acht Tagen in der Liederkranz Halle stattfindende Concert verspricht den hiesigen Bürgern einen seltenen musikalischen Genuß, denn es wirken bei demselben Künstler von Ruf mit, wie z. B. Prof. Cogswell, Prof. Bauer und dessen Orchester, die Battalion Band u. s. w., und das Programm umfaßt vierzehn Piecen Vocal- und Instrumental-Musik. Den Beschluß macht ein Tanzkränzchen. Dabei ist der Eintritt auf nur 25 Cents die Person festgesetzt.

— Nennor prophezeit Thauwetter, welches diese Woche beginnen soll.

— Der sechste Jahresball der Neptune Spritzen Company wird am Freitag nächster Woche in Schimpff's Halle stattfinden und wer die früheren Bälle dieser Gesellschaft besucht hat, weiß, daß die jungen Leute einen städtischen Ruf für die Arrangirung solcher Festlichkeiten haben. Feuer Companien sind gemeinnützige Institute, die jeder Klasse ihre Dienste weihen, wenn die Pflicht ruft, und es sollte ihnen daher eine freudige und allgemeine Unterstützung nicht versagt werden.

— Herr Peter Mohr, ein Minenarbeiter von Taylorville, wird von seinen Freunden seit dem 7 Januar vermißt. Er hatte an jenem Tage seinen Monatslohn im Betrag von etwa $30 gezogen und verschwand dann mit Zurücklassung seiner besseren Kleider, ohne Jemanden ein Wort zu sagen; da er keine Schulden hinterließ, so weiß man sich sein räthselhaftes Verschwinden nicht zu erklären; er soll zuletzt in Pittston gesehen worden sein. Mohr war ein Sonderling, der mit Niemanden verkehrte und sich selbst beköstigte. Er ist aus Interkirchen im Canton Bern, Schweiz, gebürtig, und ein Sohn des dort allgemein unter der Bezeichnung „der reiche Mohr" bekannten Bürgers. Ob ihm ein Unglück zugestoßen oder ob er sich freiwillig entfernte, wird die Zukunft lehren.

(Eingesandt.)

Eine Candidaten-Fahrt!

Es waren mal drei Menschen, ein
Schlitten und ein Gaul,
Die Menschen electionirten, der Gaul
war furchtbar faul,
Da kamen sie an einen Berg, der Gaul
wollt' nicht hinauf,
Der Gaul, der wurde überzwerg und
gab das Ziehen auf.
Ein Candidat, ein Scriebelfax, ein flotter
Zimmermann,
Die mußten, weil der Gaul nicht wollt,
an's Ziehen selbst heran
Daraus erfolget die Moral: Bist Du
ein Candidate
So meid, um nicht gefeh'n zu sein, die
bösen steilen Pfade.

11. Ward Correspondenz.

Lange her ist's noch nicht, so waren Surprise Parties an der Tagesordnung und es verging kaum eine Woche, wo nicht eines oder zwei solcher Feste gehalten wurden, besonders auf dem Geisenberge wurden dieselben mit wahrer Leidenschaft gefeiert; von all dem hört man jetzt sehr wenig, dagegen von Schlittenfahrten beinahe jeden Tag und es heißt oft, Die und Jene sind letzte Nacht auch Schlitten gefahren und haben viel Vergnügen gehabt. Das mag Alles wahr sein und man kann gar oft von Frauen und Jungfrauen das bekannte Reiterlied:

„Heute noch auf stolzen Rossen"

während einer solchen Fahrt singen hören, und das ist ein schönes Lied und wenn ich es singen höre, so glaube ich selbst hoch zu Pferd zu sitzen.

Es ist kurios, daß manche Leute sich ärgern, daß ein Haas einen Bären geschossen; es hat ja noch mehr im Walde und wer das Glück hat, führt die Braut heim.

Gewisse Leute sollten sich schämen und nicht ihre Liebe so offen in der Wardstreet herum tragen.

Es ist nicht mehr gar lange bis zur Wahl und hin und wieder hört man Namen nennen für die betreffenden Wardbeamten, aber man kann's noch nicht recht verstehen. Viel besser wär's, man würde die Sache den Frauen überlassen, dann wär's gleich am Tag. Ich hoffe, daß unsere Delegaten bei der Nomination für Wardbeamte nur für gute Männer gehen und sich nicht als Stimmvieh gebrauchen lassen.

Schon mehr als 20 Jahre hört man das alte Klagelied: „Die Feuerversicherungen sind zu hoch mit ihrer Prämie, wir sollten uns selbst helfen und unsere eigene gegenseittige Feuerversicherung gründen", und was sonst noch der schönen Reden alle sind. Bei dem ist es geblieben und so steht es heute noch; es geht da wie beim Schweinescheeren — viel Geschrei und wenig Wolle, Niemand hat noch einen Anfang gemacht. Ja, hinter dem Bierglas sind die Helden gar groß und schreien, daß man es weit hören kann. Doch manche sind noch weit zurück und haben es noch nicht weiter als bis zum 66 gebracht. Da streiten sich die Leut' herum wohl um den Werth des Glücks, und während sie noch streiten, nimmt ihnen ein Pfiffikus das Geld aus der Tasche.

Einen schweren Verlust erlitt Herr J. Hanselmann an Willow Straße; seine Frau starb in ihren besten Jahren und ihre sterblichen Ueberreste wurden letzten Sonntag in dem deutsch-protest. Friedhofe dahier beigesetzt.

Gut geschossen, „Volksfreund," so gut kann ich freilich nicht schießen, aber mit Nebelbildern ist es Nichts, davon bin ich fest überzeugt, denn wo es donnert und hagelt und zuweilen einschlägt, kann doch kein Nebel sein.

Wenn Du vielleicht den ganzen Tag hart arbeiten müßtest, wie ich, so würde dir wenig Zeit zum Nachdenken übrig bleiben. Uebrigens Nichts für ungut, ich denke es war nicht bös von dir gemeint, ich nehm es an und so bleiben wir gute Freunde. Ich gebe mich, wie ich bin, thue desgleichen — aber bei Leibe nur nichts Militärisches, denn die lieb ich nicht, und wenn es auf mich ankäme, so wären die schon längst nicht mehr, aber desto mehr Schulmeister.

Hans Stumpfield.

(Eingesandt.)

Schlittenfahrt nach Wilkesbarre.

Um 9 Uhr am Sonntag Morgen versammelte sich eine Schaar Männer und Frauen, vierzig an der Zahl, in dem Hause des Herrn Peter Hartmann, an Alder Street, von wo aus eine Schlittenfahrt zu Herrn George Lohmann nach Wilkesbarre unternommen wurde. Mit Jubel und Gesang ging es den ganzen Weg entlang. Indem des Tags zuvor per Telegraph die Ankunft bei George gemeldet wurde, so war kein Zweifel zu hegen, daß Herr Lohmann nicht ein feines Dinner bereitet hätte. Um alles anzuführen, was George aufgetischt hatte, müßte ich eine ganze Seite Ihrer Zeitung gebrauchen. Frischer Garten-Salat im mitten Winter — ach, Liebchen, was willst du noch mehr. Indem ich jetzt gerade von Salat spreche, so muß ich bemerken, daß ich das Gespräch einiger Frauen erlauschte, wo sie sagten:

Den Sommer machen wir aber auch Salatgeld, damit uns die Andern mit der Schlittenfahrt nicht wieder vorkommen.

Nachdem noch einige andere Hotels besucht waren, mußte die Rückreise wieder angetreten werden. Mit Singen und Erzählen verging die Zeit nur zu geschwind, und nachdem hin und wieder auf der Rückreise die Kehle gebührend genetzt wurde, langten wir endlich Abends um 9 Uhr in unserer alten Wardstraße wieder an.

Als wir an Alder Street kamen, wußte unser galanter Treiber es recht pfiffig zu lenken, fuhr den Seitenweg entlang und hielt vor Herrn Rosen's Hotel an. John sagte: „Kinder, kommt herein, ich weiß was gut für euch ist." Und als die Gläser mit Gerstensaft gefüllt waren, kam Herr Rosen heran, in der einen Hand für ein jedes eine armeslange dampfende Wurst und in der andern den Braten am Spieß gesteckt. Ich sage euch, Herr John Rosen kann nicht geboten werden diesseit des Oceans — hatt's auch in Wilkesbarre viele gute und brave Männer, in diesem Fach ist John der Boß.

Einer, der mitgemacht.

Liste deutscher Briefe.

Briefe für nachstehende Personen befanden sich gestern in der Scranton Post Office. Beim Abholen gebe man den Datum an:

Anselm Albert,	Cath Lutzinger
Geo Bieber	Henriette Mariane
John Bechtlof	Louise Miller
John Alles	Nic Müller
Peter Caspar	Peter Phillip
Demko Janos	John C Reahl
Lidbie Emiry	J Konrad Rühl, jr
Emilie Flügel	Katharina Schoman
Phillip Frühan	Annie Schreiber
Philip Garlig, 2.	Geo Süßegger
J B Greninger	Henry Schubert
C Gumbech	John Geo Schmidt
Clemens Hoefer	Jakob Schalk
Konstantin Herrman	Jakob E Schafer
Emma Heckel	John Schirra
Eugen Jensler	Jakob Schumacher
Fred Hamm	John C Schafer
Gottlieb Hecht	Joseph Steinbach
Katie Hafner (2)	J Wopinski
K Herbster	Adam Wickel
B Kommel	John Kronenberger

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

Seht ihr dort die Fenster blinken
Von Lohmann's Delmonico,
Hummern, Lachs und Bäreuschinken
Präparirt er comme il faut,
Rebhuhn, Froschfeul' Hasenpfeffer,
Würste, Steak und Fricandeau,
Keine Nieten, alles Treffer!
Findet man das anderswo?
Austern frisch vom Meeresstrand,
Thee dazu, Kaffee verres d'eau
Und gereicht von flinker Hand —
In Lohmann's Delmonico.

— Vorigen Mittwoch Mittag starb in hiesiger Stadt Frau Fritz, die Wittwe des schon vor mehreren Jahren verstorbenen Metzgers John Fritz, im Alter von circa 49 Jahren. Die Verstorbene war seit längerer Zeit leidend; dem am Sonntag erfolgten Begräbniß wohnten zahlreiche Leidtragende bei.

Frau Margaretha Spangenberg, Wittwe des vor einigen Jahren verstorbenen Joseph Spangenberg, starb ebenfalls vorige Woche in Reading, Pa., wo sie sich bei ihrer Schwester aufhielt.

— Jimmy Campbell, der bekannte, ist vom Sheriff als Deputy angestellt worden.

— Adam Eitmann nannte er sich und die Stadt Elmira in dem gelobten Staat New York gab er als seine Heimath an. Er war ein Brauereigehülfe und erhielt demzufolge sofort hier Arbeit. Seine neuen Kameraden nahmen ihn herzlich in der gemeinschaftlichen Schlafkammer auf, aber er lohnte ihre Güte mit schwarzem Undank, denn in der Nacht nach dem ersten Zahltage visitirte Adam die Taschen seiner Schlafkammeraden, nahm, was ihm der Mühe werth war und verschwand. Es sind keine Segenswünsche, die ihm folgen.

— In dem Kohlenwerk No. 6 von Charles Parrish & Co. zu Asloby zersprang am Mittwoch ein schweres gußeisernes Rad, während es einhundert Umdrehungen in der Minute machte. Die Fragmente flogen nach allen Richtungen, rissen die Wände des Maschinenhauses heraus und stifteten sonstiges Unheil an, ohne wunderbarer Weise Jemanden zu verletzen.

— Die Angestellten des hiesigen Postamtes sollen uniformirt werden. Auch die weiblichen?

— Freund Brodhun hat am Donnerstag Abend durch die Zerstörung seines Gebäudes und seines Vorraths von Schlittschuhen einen empfindlichen Verlust erlitten und ist dadurch einer ergiebigen Einnahmequelle für den Winter beraubt worden.

— Ein Theil des Grundes über der alten Blackman Mine sank in der Freitag Nacht ein, doch wurde dadurch nur geringer Schaden an der Oberfläche verursacht.

— Charles Parrish und seine Arbeiter haben sich auf eine Basis für Festsetzung des Lohnes für das laufende Jahr vereinbart und zwar besteht dieselbe aus einer Erhöhung von fünf Prozent über letztjährige Preise.

— In der bevorstehenden Senatorialwahl wird auf demokratischer Seite Herr Core wieder der Candidat sein, während man auf der republikanischen von Charles A. Miner spricht.

— In unserer Metropole hat kürzlich die biblische Geschichte von David und Goliath ein Seitenstück gefunden, mit dem Unterschied, daß dem David die Schleuder am Arme festgewachsen war; doch wäre er trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb dennoch Sieger geblieben — wenn ihn nicht ein Unterrock zum Falle gebracht hätte. Ob es einer aus Papier oder Wollstoff war — dies zu untersuchen, war unser Reporter zu discret und bescheiden. Wie er hörte, soll die Vorstellung nächstens wiederholt und ein angemessenes Entree verlangt werden.

— Die erste National Bank wird nach dem 1. April keine Interessen auf Spardepositen bezahlen.

— In der Zeche der Salem Kohlen Co. in Shickshinny wurden am vorigen Donnerstag J. W. Poe und H. O. Mead durch einen Kohlenfall verletzt. Ersterer starb seitdem, während Mead sich auf der Besserung befindet.

— Anthony Cuff wurde am Dienstag in der Diamond Kohlenzeche von einigen nach Auswärts gehenden Kohlenkarren überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte war etwa 40 Jahre alt, Wittwer, und hinterläßt vier kleine Kinder.

— Es heißt, Frauenthal wolle wieder ein Opernhaus bauen.

— Jakob Smith und David Howard, der erstere 60 und der letztere 18 Jahre alt, wurden am Dienstag von Nanticoke in das hiesige Gefängniß auf die Anklage gebracht, die Frau eines Polen daselbst vergewaltigt zu haben.

— W. H. Bradley hat die Office der „Record of the Times" auf die Dauer von fünf Jahren gemiethet. Bisher war er Geschäftsführer.

— Dr. Pierce's Pillen führen nicht, wie andere Abführmittel, nach vollbrachter Wirkung Verstopfung herbei, sondern bewirken eine permanente, gesunde Thätigkeit der Gedärme. Da sie rein vegetabilischer Natur sind, so bedarf es bei dem Gebrauch derselben keiner besondern Sorgfalt. Dr. Pierce's Memorandumbücher sind in allen Apotheken unentgeltlich zu haben.

Pittston.

— Jake Stern von Exeter ist zum Einnehmer der Pittston Ferry Brücke ernannt worden.

— Eine Gasexplosion ereignete sich am Freitag Morgen in der dritten Ader des Twin Schachtes, durch welche Robert Lynott und sein Sohn Michael, sowie Martin Healey schlimm verbrannt wurden. Doch sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich.

— Charley Müller wird sich am 1. April in die Waldeseinsamkeit überm Susquehanna zurückziehen — doch beabsichtigt er keineswegs, Eremit zu werden, sondern wird als zukünftiger Verwalter des Waldschlößchens erst anfangen, recht lebhaft zu sein. Auch ist er dort näher an der Quelle des Lebens.

— Die Pennsylvania Kohlen Company hat bis jetzt noch nicht erklärt, daß hinfort volle Zeit gearbeitet werden soll.

— Jim Slocum und andere prominente Republikaner waren diese Woche in Harrisburg, um bei dem Gefechte für Ver. St. Senator thätig mitzuwühlen.

— Bei der nächsten Wahl sind hier folgende Beamte zu erwählen: drei Stadträthe, zwei Schuldirektoren, ein Auditor, ein Assessor, ein Constabler, ein Hoch-Constabler und ein Burgeß. Könnten nicht die Deutschen auch einmal offiziell in der Stadtverwaltung repräsentirt sein? An tüchtigen Männern fehlt es uns gewiß nicht.

— Fünfundzwanzig neue Lampen sind in unserem Borough aufgestellt worden.

— Herr Valentin Schmalenberger und Frl. Josephine Helme, beide von hier, wurden am Samstag in Wyoming ehelich verbunden.

Wayne County.

— Mit den Honesdale Glaswerken wird im Frühjahr eine Dampffägemühle verbunden, da die Fabrikanten von jetzt ab ihre Kisten selbst anfertigen wollen.

— Freund L. Grambs ist als einer der Direktoren der Wayne County Sparbank in Honesdale erwählt worden.

— Die Basis der Steuerumlage für Wayne County ist 10 Mills am Dollar des abgeschätzten Werthes.

Staats-Nachrichten.

— Der Kampf für Ver. St. Senator in Harrisburg verspricht ein hartnäckiger zu werden, denn keine der beiden Faktionen scheint aufgeben zu wollen. Oliver ist der Candidat von Cameron, der auch im republikanischen Caukus eine Mehrheit erhielt. Die Freunde von Grow zogen sich hierauf zurück und erklären, bei ihrem Candidaten ausharren zu wollen, um die Maschinen-Politiker zu schlagen. Am Dienstag fand die erste Abstimmung in offener Sitzung mit folgendem Resultate statt:

Im Hause

Oliver	75
Grow	44
Wallace	77
MacPeagh	1
Brewster	1
Baird	1

und im Senat

Oliver	20
Grow	12
Wallace	6
Agnew	1

Oliver erhielt die volle Caukus Stimme beider Häuser, nämlich 95, während Grow 56 St. erhielt. Wallace ist der demokratische Candidat.

Von den Abgeordneten des nördlichen Pennsylvanien unterstützt nur Seeley von Luzerne den Cameron-Candidaten; die Anderen sind insgesammt für Grow.

Es mag eine ganze Woche dauern, ehe man zu einer Einigung kommt, da beide Parteien hartnäckig aushalten werden.

— Der Ausspruch der Coroners Jury über das Allentown Dampfkessel-Unglück erklärt, daß der Kessel von vornherein schlecht hergestellt und angebracht war. Er habe durch sein eigenes Gewicht in der Mitte zusammenbrechen müssen. Auch sei er ungeschickt behandelt worden. Die Jury unterläßt es, die Schuld einer bestimmten Person zuzuschieben, giebt aber hinlänglichen Inhalt, um Klagen erheben zu können.

— Dr. Rosevalley (Rosenthal?), der „bekehrte Jude", der auch in dieser Gegend predigte und viel Geld erwarb, macht jetzt Schuylkill County unsicher.

— Die Baldwin'sche Lokomotivenfabrik in Philadelphia hat von der Denver- und Rio Grande-Bahn eine Bestellung für 144 Lokomotiven erhalten, welche über eine Million Dollars kosten werden.

— Freitag Nacht wurde muthwilliger Weise sehr viel, mit großer Sorgfalt gezüchtetes Vieh vernichtet, als die Stallungen der Elizabeth Viehzüchterei, nahe Reading, abbrannten. Ein Mordbrenner hatte zwischen 12 und 1 Uhr die Stallungen in Brand gesteckt und mit denselben verbrannten nicht nur 52 Kühe von veredelter Zucht, sondern auch 75 veredelte Hühner und 5 wohldressirte Jagdhunde, sammt 50 Tonnen Heu und 30 Tonnen Stroh. Die Farmen gehören zur G. Dawson Coleman'schen Vermögensmasse und haben einen weitverbreiteten Ruf, weil auf denselben die schönsten Kühe gezüchtet werden und schon sehr viele Preise in den verschiedenen Staats-Agrikultur-Ausstellungen davon getragen haben. Es sind ihrer drei und alle werden von Herrn Cameron verwaltet, der in dem Landhause auf der Farm No. 1 wohnt.

— In Northampton County werden seit einiger Zeit schon von mildherzigen Personen Subscriptionen gesammelt zum Besten der Waisenkinder des so grausam ermordeten Ehepaares Gogel. Es sollen bereits über $1000 gesichert sein.

— Die neue Legislatur von Pennsylvanien besteht aus 143 Republikanern, 93 Demokraten und 4 Grünbäckern. Die republikanische Mehrheit beträgt also 56 und die republikanische Partei wird demnach die volle Verantwortlichkeit für alles zu tragen haben, was die neue Legislatur thun oder unterlassen mag.

— Jerry Geering, ein Mann von 80 Jahren, von Pike County, Pa., wurde neulich todt im Walde gefunden. Nahe bei ihm lagen die Körper von 4 todten Bären. Geering war ein berühmter Jäger und es war augenscheinlich, daß er ein Gefecht hatte mit den Bären, während welchem er selbst sowie die Bären tödtlich verwundet wurden. Er war in Tennessee geboren, aber seit 50 Jahren wohnhaft in Pike County.

— In der Gesetzgebung soll diesen Winter abermals der Versuch gemacht werden, dem Staate den Schadenersatz für den Aufruhr in Pittsburg aufzuladen. Allegheny Co. hat den Schaden bezahlt, will aber jetzt das Geld wieder vom Staate zurückbezahlt haben. Hoffentlich wird dieser Versuch nicht besser gelingen, als derjenige bei der letzten Sitzung.

— In Folge der Explos